

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondrüse oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 190.

Dienstag, den 9. Dezember 1890.

51. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. An die Schultheißenämter.

In der Verlags-Handlung von W. Kohlhammer in Stuttgart wird nach einer hieher gelangten Nachricht demnächst als IX. Bändchen der Sammlung von Reichs- und Landesgesetzen eine Textausgabe des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend: die Invaliditäts- und Altersversicherung, nebst einer Zusammenstellung aller Vorschriften für die Ausführung dieses Gesetzes erscheinen. Da die letzteren in verschiedenen Gesetzes-Sammlungen zerstreut enthalten sind, so wird eine solche Zusammenstellung den mit der Beforgung der örtlichen Arbeiterversicherungs-Geschäfte beauftragten Beamten bei dem Vollzug dieses wichtigen Gesetzes eine wesentliche Erleichterung bringen, und wird die Anschaffung der fraglichen Textausgabe allen Gemeindebehörden empfohlen. Inzwischen werden die Schultheißenämter aufgefordert, mit Ernst und Nachdruck dahin zu wirken, daß die oben genannten Beamten sich noch vor dem 1. Januar 1891, mit welchem Tage das Gesetz in Kraft tritt, mit den durch das Reichsgesetzesblatt, Regierungsblatt und Ministerial-Amtsblatt veröffentlichten Vorschriften ganz genau bekannt machen.

Den 6. Dez. 1890.

R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen. An die Gemeinderäte.

In Gemäßheit Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 6. v. M. (Ministerial-Amtsblatt S. 385) werden die Gemeinderäte angewiesen, die an der eben bezeichneten Stelle bekannt gemachten Anordnungen des R. Ministeriums Ziff. 1 und 2 zu vollziehen, beziehungsweise, soweit es sich um die Aussetzung von Prämissen für Erlegung schädlicher Vögel oder um Ergreifung von Maßregeln zum Schutze nützlicher Vögel handelt, geeignete Beschlüsse zu fassen, zu vollziehen und den Vollzug zu überwachen. Was hinsichtlich der Verpflichtung der Jagdpächter zu Erlegung der schädlichen Vögel nach dem Ablauf der dormalen in Kraft befindlichen Jagdpachtverträge in die neuen Verträge aufgenommen werden soll, darüber ist schon jetzt zu beschließen.

Den 6. Dez. 1890.

R. Oberamt: T h y m.

### Das Königliche Statistische Landesamt an das R. Oberamt Waiblingen.

Nach § 11 der für die Volkszählung am 1. Dezember 1890 erlassenen Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 26. August d. J. (Reg. Bl. S. 217) soll die der Gemeindebehörde, bezw. der örtlichen Zählungskommission obliegende Prüfung der in den einzelnen Zahlbezirken ausgefüllten Zahlformulare bis zum 20. Dezember beendigt sein, so daß sich etwa auf diesen Zeitpunkt die Zahl der Ortsanwesenden am 1. Dezember mit annähernder Sicherheit feststellen lassen wird.

Da es nun von allgemeinem Interesse ist, von der vorläufigen Bevölkerungsziffer des Landes baldmöglichst Kenntnis zu erlangen, so werden die R. Oberämter beauftragt, die Gemeindebehörden ihres Bezirks durch die Amtsblätter oder in sonstiger geeigneter Weise aufzufordern, ihnen

die aus den Spalten 10 bis 12 der Kontrolllisten (Spalten 18 bis 20 der Gemeindefisten) zu entnehmende Zahl der ortsanwesenden männlichen und weiblichen Personen je für die Gemeinde im ganzen (nicht parzellenweise) spätestens bis zum 23. d. Mts. anzuzeigen.

Die Oberämter hätten sodann ihrerseits die erhaltenen Angaben in dem beigefügten Uebersichtsformular, Spalten 4 bis 6, zusammenzustellen, die in den übrigen Spalten desselben geforderten Angaben beizufügen und die Uebersichten nach probemäßigem Abschluß sofort und spätestens bis zum 29. d. Mts. hieher vorzulegen.

Stuttgart, den 4. Dezember 1890.

R n a p p.

### Waiblingen. Den Schultheißenämtern

wird vorstehender Erlaß mit der Aufforderung eröffnet, nach Maßgabe desselben unfehlbar bis zum 23. d. Mts. wo möglich aber schon früher, die Zahl der ortsanwesenden männlichen und weiblichen Personen hieher anzugeben. Die Berichte, welche bis zum 23. d. Mts. nicht eingelaufen sein sollten, müßte das Oberamt durch Wartboten abholen lassen.

Den 7. Dezember 1890.

R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen.

In den Stallungen des Gottlieb Baumgärtner und Christian Rall in Waiblingen und nunmehr überall in Waiblingen ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 6. Dezember 1890.

R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen.

In den Stallungen des Alt Heinrich Schmalzried, Jung Heinrich Schmalzried, Christian Märterer und Johannes Märterer, sämtlich in Neustadt, sowie des Gottlieb Kleinknecht, Friedrich Ernst und Friedrich Laible, sämtlich in Kleinhengach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 6. Dezbr. 1890.

R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen.

Mein reichhaltiges Lager in

woll. und halbw. Kleiderstoffen,  
Flanell, Lama, Unterröckstoffen  
in neuesten Dessins;

bwoll. Flanelle, einfarbig und gestreift,  
halte angelegentlich empfohlen

Fritz Mayer.

### Waiblingen.

Ich empfehle für Weihnachts-Bäckereien zu billigsten Preisen:

Zucker am Hut und gemahlen, Citronen, Feigen,  
Citronat, Orangeat, Mandeln, Sultaninen,  
Zibeben, Rosinen, Zwetschgen, Birnschnitze,  
Aepfelschnitze, Chocolate,  
alle Sorten Gewürze

in frischer Waare

Fritz Mayer.

Kinder-Schürzen,  
Mädchen-Schürzen,  
Frauen-Schürzen,  
Tricot-Tailen und  
Normal-Hemden

sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen  
neu eingetroffen

bei

Gottlob Villingner.

Keine Maschinen, nur Handarbeit.

Reelle und billige Waare

liefert wie bekannt, das

Schuhgeschäft von Adolf Schmied,  
Waiblingen.



Waiblingen.

# Bäckerei-Empfehlung.

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie den hiesigen Einwohnern zeige ich ergebenst an, daß ich die



des Herrn Holzwarth gepachtet und von heute an fortführen werde.

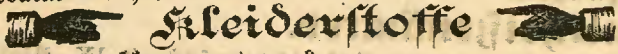
Ich bitte das selbster Herr Holzwarth erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

## Georg Bacher

auf dem Marktplatz.

# Baumwollflanell

in großer Auswahl von 40 Pf. an p. Metr. bis zu den schwersten Qualitäten, wollene und halbwollene



sowie eine Partie schwarze rein wollene

**Cachemir**

äußerst preiswürdige Waren empfiehlt

## Gottlob Weiss.

Waiblingen.

# Kochöfen, Reguliröfen,

# Hopewell- und Amerikaner-Ofen,

gußeis. Kochgeschirre,

in roh und emaillirt,



verzinkt, blauweiß, kupfer und marm. emaillirt, Kohlenbecken, Kohlenlöffel, Schürhaken,

hält stets am Lager

## Fritz Mayer.

Waiblingen.

Amerik. Dunggabeln Schüttelgabeln,

Ketten am Stück, Viehketten,

Strangstößer, Drahtstifte

in allen Sorten

empfehlen

## Fritz Mayer.

Waiblingen.

# Weihnachts-Ausstellung.

Das dauerhafteste für Kinder

sind

die emaillierte Kinder-Geschirre,

selbstverfertigte Koch-Herde in 6 Größen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

## Carl Burger, Kupferschmid.

Waiblingen.

# Schlittschuhe

in versch. Sorten und allen Größen

empfehlen

## Fritz Mayer.

Fotographische Anstalt.

## F. Willmann,

Marienstraße 36 1/2, Stuttgart,

empfehlen sich zur

# Aufnahme photograph. Bilder

in allen Größen und schönster Ausführung bei billigsten Preisen.

Vergrößerungen nach Bildern werden in feinsten

Ausführung billig angefertigt.

# Auf Weihnachten



Empfehle mein Lager in Ahren jeder Art, unter Garantie, Sild. Cit. à 16 Mt., in Nickel à 10 Mt., Sild. Remonoir mit Goldreis à 18 Mt., Regulatoren, Becker, Ketten, Broschen, Brillen, Zwicker, Barom., Therm. etc. Reparatur. Pünktlichst.

**E. Oppenländer**  
Uhrmacher & Opt.  
neben der Kirche.  
Waiblingen.



Waiblingen.

Meine längst bekannt guten

# Herrenwesten

schön und groß bringe wieder zum Verkauf

per Stück 3, 4 und 5 Mt.

Knabenwesten für 2 Mt.

## Karl Klenk.

Waiblingen.

# Erbfen,

# Bohnen,

# Linfen,

empfehlen in neuer autohender Waare  
**Fritz Mayer.**

# Musik-

Instrumentenfabrik & Saiten  
Spinnerei

## Rob. Barth

Stuttgart, Gymnasiumstr. 23. Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich meine anerkannt vorzüglichen Fabrikate v. Musik-Instr. aller Art zu äußerst billigen Preisen unter Garantie. Sichern, Violine, F. ö. ten Spieldosen, Spielwerk, Messing-Instr. Zieh-Harmonika best. Dual. in großer Auswahl v. A 1.50 an. Ausführliche Preislisten gratis. Umtausch gestattet.

Rothebühlstraße 771. Halle-Nele Feuersee der Straßenbahn Stuttgart. **Totaler Ausverkauf** eines sehr großen Spielwaarenlagers weit unter den Fabrikpreisen; dabei f. in geschätzte Holzpferde und andere Thiere von 50 Pf. an. Steinbaukasten ebenfalls von 50 Pf. an.

Bei Salzmuss, offenen Wunden und bösen Fieber leitet das Schrader'sche Indian-Pflaster Nr. 3, bei naselnden und trockenen Flechten Nr. 2, bei böartigen krebsähnlichen Geschwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paq. M. 3. Apoth. G. Schoder, J. Schrader's Nachf. Feuerbach Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttg. Hirschap. Broschüre direkt in allen Depots gratis und franko. In Waiblingen bei Apotheker Warggraff.

Schuld- & Bürg-Scheine sind zu haben bei **C. F. Bua**

# Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der R. Staatsregierung.

# Lebens-, Renten-, & Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: A 65 222 338., darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Extrareserven. Versicherungsbestand: 38 624 Policen über A 48 793 246. versichertes Kapital und A 1 497 990. versicherte Rente. Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

# Lebensversicherung.

Dividenden-Genuss schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 28% der Prämie.

Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt      20      25      30      35 Jahre

Jahresprämie für je A 1000. Versch.-Summe A 17.50 19.60 22.60 26.60.

bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch „ 12.60 14.11 16.27 19.15.

Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämienätzen. Auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals. Das Einstellen der Prämienzahlung hat nicht den Verlust der Einlagen, sondern entsprechende Verminderung der Versicherungssumme zur Folge, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens A 200. ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Waiblingen bei **Ch. Wieland, Conditor;**

Stetten: Bäuchle Schultheiß;

Winnenden: Joh. Schoch, Lehrer.



# Großer Weihnachts-Ausverkauf

in Buckskins, Kleiderstoffen, Cattunen für Bettwäsche, Weißwaaren, Feinen, Tischzeugen, Bett- und Schürzzeugen, Gardinen, Tischdecken, wollenen Bettdecken, Sopha-Vorlagen, Unterröcken, Schürzen, Cravatten, Chales, Regenschirmen, sowie Regen- und Winter-Mäntel, Dolmanns, Jaquets etc. etc. zu sehr herabgesetzten Preisen bei

Ludwigsburg, 5. Dezember 1890.

J. H. Ruoff.

Für ein  
**Mädchen**  
wird sogleich oder bis Lichtmess eine Stelle gesucht zu Kindern.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Mildeste Veilgen-Rosen-Seife**  
garantirt rein u. sehr aromatisch  
empf. in Packeten à 3 St. = 40 J.  
Th. Dabber, F. Heur.

W a i b l i n g e n.  
A l t e r  
**Rothwein**  
ist unter Garantie der Reinheit zu verkaufen.  
Wo? sagt die Redaktion.

**Violin-Saiten**  
empfiehlt C. F. Bud.

**Birnschnitz, Zwetschgen, Feigen, Citronat, Pomeranzen-schaalen, Mandeln, Ziebeben, feinst gestochen Zuder und alle Sorten Gewürze**  
empfiehlt billigt  
**Gottlob Weiss.**

Garantirt reinen  
**Schleuder Honig**  
hat zu verkaufen.  
**Gustav Vander.**

**Christbaum-Confect!**  
(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtbaum)  
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufeln sehr empfohlen.  
Hugo Wiese, Dresden, Grunaer Str. 26.

## Württemberg.

Infolge der vom 18. bis 28. November abgehaltenen zweiten Lehrer-Dienstprüfung ist zu Versetzung von Schulstellen für besetzt erklärt worden  
**S e e g e r, Gottlieb, Unterlehrer in Endersbach.**

Die Generaldirektion der Posten und Telegraphen erläßt eine Bekanntmachung, betreffend den gesteigerten Postpäckerverkehr vor **W e i h n a c h t e n.**

**S t u t t g a r t, 3. Dez.** (Landständisches.) Heute Nachmittag 3 Uhr ist die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hier zusammengetreten, um, wie früher schon angedeutet wurde, die mit dem künftigen Hauptfinanzetat zusammenhängenden, wohl umfangreichen Geschäfte in vorberatender Weise in Angriff zu nehmen. Zunächst handelt es sich um den Beschluß der Finanzkommission über den ihr zugewiesenen Antrag der Abgeordneten Dr. Göz, Schall und Genossen wegen Einführung einer ergänzenden allgemeinen Personaleinkommenssteuer und Aufhebung der seitberigen Beschränkung der Komunalbeschränkung hinsichtlich des Kapital- und Berufseinkommens, worauf zur Wahl der Referenten für die verfassungsmäßige Wägung der Steuererhebung von den zwei Jahren 1887-88 und 1888-89 auf Grund der von der Regierung übergebenen gedruckten Rechnungsergebnisse als Vorarbeit für den pro 1891/93 aufzustellenden neuen Hauptfinanzetat geschritten werden dürfte.

**S t u t t g a r t, 5. Dez.** Der Gemeinderat beriet gestern die Volksschulgeldsfrage nach den Vorschlägen des Gemeinderats Fischer 2. Der erste derselben, der Gemeinderat wolle an die K. Staatsregierung und eventuell an die Kammer der Abgeordneten die Bitte richten, es möge die bestehende Gesetzgebung in der Richtung geändert werden, daß den Gemeinden die Möglichkeit gegeben werde, unentgeltlichen Schulunterricht einzuführen, wurde mit 14 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Der zweite — Herabsetzung des Volksschulgelds auf das gesetzliche Minimum vom 1. Mai 1891 an — kam mit 13 gegen 11 Stimmen zur Annahme.

**S t u t t g a r t, 2. Dez.** (Kaiser-Friedrich-Denkmal.) Schon seit zwei Jahren sind bekanntlich Sammlungen für ein Kaiser-Friedrich-Denkmal, welches bei Wölbh Aufstellung erhält, in ganz Deutschland im Gange. Wie das Hauptkomitee mitteilt, ist eine ansehnliche Summe bereits zusammengebracht, Württemberg hiebei aber, mit vereinzelten rühmlichen Ausnahmen, bis jetzt so gut wie nicht vertreten. Es soll nun ein Landeskomitee gebildet werden, um Sammlungen einzuleiten, damit auch das württembergische Volk durch Beteiligung an dem zu errichtenden Denkmal der Verehrung und Dankbarkeit gegen den Führer der württemb. Truppen im Feldzug 1870-71 Ausdruck geben kann. S. H. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar hat sich bereit erklärt, an die Spitze des Unternehmens zu treten.

[Ergebnis der Volkszählung.] Cannstatt: Zahl der ortsanwesenden Personen 20 411 gegen 18 025 im Jahre 1885, daher Zunahme 2386 Personen (1880: 16 205, 1875: 15 065, 1871: 11 804). — Ulm: Zahl der Einwohner einschließlich 6197 Militärpersonen zusammen 36 210. Zunahme seit 1885: 2600 (1885: 33 610, 1880: 32 773, 1875: 30 222, 1871: 26 290). — Reutlingen hat 7809 Einwohner, Zunahme 226. — Blaubeuren 2944 Einwohner, Zunahme 389. — Gerstetten: Gesamtbevölkerung mit Parzellen 2476 Seelen 1885: 2501, 1880: 2529, 1875: 2418, 1871: 2339). Der Grund von der Abnahme der Bevölkerung liegt im Rückgang der Hausindustrie.

**S t u t t g a r t, 1. Dez.** (Bierkonsum.) In Württemberg wird seit 2 Jahren ein nicht unbeträchtliches Quantum mehr Bier getrunken als gebraut, früher überflüssig die Erzeugung den Verbrauch. Die Biereinfuhr nach Württemberg ist im letzten Jahrzehnt (1880-90) um 152 pCt. gestiegen, doch ist der relative Anteil des eingeführten Bieres am Gesamtbiervverbrauch noch immer kein sehr bedeutender (2,66 pCt. im Jahre 1889). Der größte Anteil fällt auf Bayern, welches im letzten Jahrzehnt 367,143 Hl. in Württemberg einfuhrte, 185,983 Hl. mehr als alle übrigen Länder zusammen; sein Anteil belief sich auf 67 pCt. der

Gesamteinfuhr. Den Höhepunkt seiner Biereinfuhr in Württemberg hatte Bayern im Jahre 1887 erreicht mit 52,086 Hl. = 71 pCt. der Gesamteinfuhr. Seitdem ist Bayerns Einfuhr auf 51 pCt. herabgesunken, während namentlich die Einfuhr böhmischen Bieres bedeutend in die Höhe ging. Auch die Einfuhr aus Baden und Elsaß-Lothringen ist in den letzten Jahren gestiegen.

**F e l l b a c h, 5. Dez.** Gestern wurde auf den sogenannten Kirchwiesen durch einen Hund die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden.

**M a r t a r ö n i n g e n, 3. Dez.** Gestern abend hielt Helfer Wunderlich im Gasthof zur Krone vor etwa 200 evangelischen Zuhörern einen Vortrag über die Jesuiten, welcher zur Folge hatte, daß eine Eingabe an den Reichstag, es möge das Jesuitengesetz vom Jahre 1872 nicht aufgehoben oder abgeschwächt werden, von den Anwesenden unterzeichnet wurde.

**G e r a b r o n n, 5. Dez.** Rechtsanwalt Fr. Haukmann in Stuttgart hat, wie der Vaterl. Frd. vernimmt, die ihm angetragene Kandidatur zur Landtagswahl für den Bezirk Gerabronn angenommen.

**R i e d l i n g e n, 2. Dez.** In der vorgestrigen Versammlung des kürzlich gegründeten Bezirksgewerbevereins, dem 60 Mitglieder bis heute beigetreten sind, wurde der Beschluß gefaßt, im Frühjahr eine vollständige bäuerliche Einrichtung, wie eine solche zum Betrieb bis zu 30 Morgen Güter notwendig ist, aufzustellen. Auch eine einfache Einrichtung für eine bäuerliche Wohn- und Schlafstube, Dienstbotenkammer und Küche soll ausgestellt werden.

**S a u l g a u, 4. Dez.** Heute früh halb 1 Uhr brann ten das Schueranwesen des Malers Möhrle und das des Weingärtner-Käppeler nebst angebauten Wohnhäusern zum großen Teil nieder. Das Haus des Wagners Mann wurde ebenfalls vom Feuer ergriffen, konnte jedoch gerettet werden. Es wird wiederum **B r a n d s t i f t u n g** vermutet.

**S i e n g e n, 3. Dez.** (Seltener Kuhverkauf.) Ein Bauer von Bellingen hatte gestern eine fette Kuh auf dem Markte, konnte sie aber nicht verkaufen. Er schlug das Thier dann im Wirtshaus los an einen Schabfabrikanten um 100 Paar Schuhe, wobei er sich die Auswahl unter 1000 Paaren vorbehielt. Er wird sich aber doch etwas täuschen, denn er hat nicht anbedungen, daß es Leberschuh sein müssen.

**E b i n g e n, 5. Dez.** Gestern abend wollte der 32 Jahre alte Mechaniker Schnitzer in der hiesigen Samtfabrik des Herrn Dit ein altes Gewehr reinigen. Er feilte am Hahnen, ohne zu ahnen, daß dasselbe geladen war, als ihm die Ladung plötzlich in den Mund fuhr, wodurch der Tod sofort bei ihm eintrat.

— Aus **E b i n g e n** melden die Blätter: Fabrikant Tranz von hier, welcher kürzlich das Gerücht verbreiten ließ, er habe an der Spielbau von Monaco 200 000 Fr. gewonnen, ist mit der Frau eines Geschäftsfreundes aus Breslau nach Amerika durchgegangen. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder sowie viele Schulden.

**U l m, 5. Dez.** Ein Rekrut des Feldartillerie-Regiments Nr. 13, Zhterer von Belmerstetten, der einzige Sohn sehr vermöglicher Eltern schnitt sich mit einem etwas hierzu gekauften Rasiermesser ein Ohr ab, um vom Militär wegzukommen, und warf das Ohr in den Kasernenhof. Dasselbe soll geholt und wieder angenäht worden sein.

**L e t t n a n g, 3. Dez.** Einer Bäuerin in Wagnerberg, Gbe. Lannau, wurde in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag ein Ochse im Werte von ca. 350 Mark gestohlen. Der Dieb verkaufte den fetten Ochsen in Friedrichshafen um 240 Mark, wurde aber dann verhaftet, nachdem er etwa 10 Mark des Erlöses verpulzt hatte.

**A l t s h a u s e n, 2. Dez.** Die badische Gesellschaft für Zuckersfabrikation hat in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, die hiesige Zuckersfabrik auf 1. Januar 1891 eingehen zu lassen, die Gebäude zu verkaufen oder sonst zu verwerthen. Die Fabrik hat seit längerer Zeit jedes Jahr Verluste zu verzeichnen und besteht jetzt ein halbes Jahrhundert.



**Auswärtige Todesfälle.**

**Eßlingen:** Katharine Keller, geb. Rauffmann, Kirchheim u. L.: Marie Mayer. **Strassburg — Stuttgart:** Edwine Schwarz, 32 J. **Heidelberg:** Heinrich Schröder, 50 J.

**Deutsches Reich.**

**Soehrbde, 5. Dez.** Der Kaiser traf in Begleitung des Prinzen Friedrich Leopold und des Großherzogs von Hessen um 12 Uhr mittags auf dem Jagdschloß ein, wo er von dem Prinzen Heinrich, dem Herzog von Coburg-Gotha und den übrigen Geladenen empfangen wurde. Nach dem Frühstück erfolgte bei heiterem warmen Wetter die Abfahrt zur Jagd, bei der nur Suche auf Sauen mit der FINDERMEUTE stattfand. Die Rückkehr erfolgte um 4 Uhr. Die Strecke wies 110 Stück auf. Der Kaiser erlegte 12 Stück. Um 7 Uhr war Abendtisch im Jagdschloß.

**Berlin, 5. Dezember.** Der württembergische Generallieutenant Frhr. v. Falkenstein war gestern abend vom Kaiser zum Souper geladen.

**Berlin, 4. Dez.** (Der Reichstag genehmigte die Helgolandsvorlage in zweiter Lesung unverändert. An der Debatte beteiligten sich Stadthagen, Bötticher, Baumbach und Baare.

— Die Köln. Ztg. schreibt: In den Blättern werden neuerdings Nachrichten verbreitet, wonach eine neue Militärvorlage mit einer Forderung von 45 bis 50 Millionen Mark in Aussicht stehe. Aus zuverlässiger Quelle erfährt das „N. Ztg.“, daß diese Nachrichten unbegründet sind. Der neue Kriegsminister hat die neuen Forderungen aufs Inapporteste und sparsamste bemessen und sie sämtlich im Reichshaushaltsentwurf vereinigt. Darüber hinaus sind neue Forderungen nicht zu erwarten.

**Berlin, 2. Dez.** (Die Arbeiterschutzkommission des Reichstags hat heute die weiteren Bestimmungen über die Sonntagsruhe ohne wesentliche Aenderung nach den Beschlüssen der ersten Lesung angenommen, ebenso diejenigen über die Arbeitsbücher bis zu § 114. Von den Beschlüssen seien folgende besonders hervorgehoben: Die Arbeitgeber dürfen die Zeugnisse nicht mit Merkmalen versehen, welche bezwecken, den Arbeiter in einer aus dem Wortlaut des Zeugnisses nicht ersichtlichen Weise zu kennzeichnen. (Ein Kompromißantrag.) Betreffend Truhsystem wurde beschlossen: Zur Lohnzahlung in Wirtschaften und Verkaufsstellen ist die Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde notwendig. Lohnzahlungen für Minderjährige können an die Eltern erfolgen. Lohninhalten dürfen ein Viertel des fälligen Lohnes und im Gesamtbetrage den Betrag eines durchschnittlichen Wochenlohnes nicht übersteigen. Der Fortbildungsschulunterricht darf nicht am Sonntag vor dem Hauptgottesdienst oder während desselben stattfinden.

— Die Arbeiterschutzkommission des Reichstags hat ihre Arbeiten beendet. Die Mitglieder bezeugten dem Minister Frhrn. v. Berlepsch und den übrigen Regierungsvertretern für deren eifrige Teilnahme und Förderung ihrer Arbeiten, sowie dem Vorsitzenden Grafen Ballestrem für seine vorzügliche Leitung ihren Dank durch Erheben von den Sitzen. Der Bericht soll nach Neujahr verteilt werden. Zum Referenten für das Plenum ist Abg. Hitze bestellt worden. Zur Redaktion der Beschlüsse wurde eine besondere Subkommission von 3 Mitgliedern eingesetzt.

**Berlin, 4. Dez.** Die heute ausgegebene Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ enthält eine aus dem hygienischen Institut Dr. Kochs hervorgegangene Arbeit der Doktoren Behring und Kitafato über das Zustandekommen einer Immunität gegen Diphtherie und Tetanus (Starrkrampf). Dieselbe gipfelt darin, daß es den genannten Herren bei beiden Infektionskrankheiten gelungen ist, infizierte Tiere zu heilen und gesunde so vorzubereiten, daß sie nicht mehr an Diphtherie oder Tetanus erkranken. — Ferner enthält dieselbe Zeitschrift verschiedene Berichte über Anwendung der Koch'schen Heilmethode in zahlreichen Fällen von Lungen- und Halsleiden, sowie von tuberkulösen Erkrankungen jeder Art, die fast durchweg zu den von Koch beschriebenen günstigen Reaktionswirkungen gelangen.

**Schwednitz, 2. Dez.** Am Sonntag ist der Gutsbesitzer Rieger aus Slogau, hiesigen Kreises, dem Kaiser vorgestellt worden und hat ihm ein Heilmittel gegen Diphtheritis demonstriert, das schon außerordentliche Erfolge aufzuweisen haben soll. Die „Schles. Ztg.“ berichtet, daß Rieger in Berlin unter Ueberwachung des Geheimrats Koch sein Mittel bei Diphtheritiskranken anwende. Von den Erfolgen soll es abhängen, ob dieses Heilmittel vom Staate angekauft und allen Ärzten zugänglich gemacht wird oder nicht. Rieger soll das Mittel von seinem Vater, einem alten Schäfer, geerbt haben (nach anderen Mitteilungen hat er es 1870 von einem französischen Arzte erhalten.) Als vor Jahren mehrere Kinder Riegers hoffnungslos an Diphtheritis darniederlagen, kam er in der Verzweiflung auf den Gedanken, mit der flüssig gemachten Salbe die nach allem Ermessen dem Tode geweihten Kranken zu pinseln. Wider Erwarten half die mehrfach wiederholte Anwendung des Heilmittels; die Kinder wurden in verhältnismäßig kurzer Zeit gesund.

**Berlin, 4. Dez.** Die ärztlichen Delegierten der Kommune Wien brückten Professor Dr. Koch ihre Verwunderung aus über das Urteil der österreichischen Sanitätsbehörde bezüglich seines neuen Heilmittels. Man habe dasselbe nur flüchtig wenige Tage beobachtet, während zur Prüfung viele Wochen, ja Monate notwendig. Auch sei das Heilmittel von keiner besonderen Gefährlichkeit; in der Hand eines verständigen Arztes sei es völlig harmlos, nicht einmal so gefährlich wie Chloroform, sondern etwa wie Othnin. Man müsse mit einer geringen Dosis beginnen und je nach den eintretenden Reaktionserscheinungen die weitere Dosierung regulieren. Sie finden daher auch alle vorgeschlagenen sanitätspolizeilichen Maßregeln gegen die das Mittel gebrauchenden Ärzte nicht gerechtfertigt.

**Der Zweigverein Barmer des evangelischen Bundes** hatte für Freitag Abend im Evangelischen Vereinshaufe unter dem Vorsitz des Superintendenten Herrn Pastor Kirchstein eine zahlreich besuchte Versammlung aberaumt, auf welcher der bekannte Rezitator Herr W. Neander aus Hannover das Herrig'sche Lutherfestspiel in 2 Abteilungen in so vollendeter Ausführung zum Vortrage brachte, daß der geistige Gehalt der Dichtung in fast noch klarerer und prägnanterer Weise zum Verständnis kam, als dieses bei der Aufführung des Festspiels auf der Schaubühne der Fall sein kann. Mit einem sonoren, sympathischen Organ ausgestattet, das jeder Biegung fähig ist, verstand es Herr W. Neander die verschiedenen Gestalten der in dem Lutherfestspiele auftretenden Personen in so lebenswahrer und packender Weise zu charakterisieren, daß sie vor dem geistigen Auge der andachtsvoll lauschenden Zuhörer als handelnde Personen auftraten. Das unter Orgelbegleitung von der Versammlung gesungene: „Ein feste Burg ist unser Gott“ verbreitete in dem Saale eine so weichevolle Stimmung, daß gewiß keiner der Theilnehmer die Versammlung ohne tiefe innerliche Bewegung verlassen haben dürfte.

**Neustadt, a. d. S., 3. Dez.** Heute früh wurden drei Kinder eines Bahnwärters im benachbarten Dorfe Hasloch beim Ueberfahren des Bahndammes, nachdem ein Güterzug passiert war, von dem herankommenden Gegenzug ergriffen. Die beiden Knaben wurden in Stücke gerissen, dem Mädchen beide Beine abgefahren.

**München, 4. Dez.** Das ganze Königreich rüht sich zur Feier des 70. Geburtstages des Prinzregenten. Gegen ein von München angeregtes Trachtenfest opponieren die mittelfränkischen Städte; Niederbayern will eine PrinzLuitpold-Stiftung gründen. Demnächst findet in München eine Beratung von Delegierten des ganzen Landes statt.

**München, 5. Dez.** Die Einwohnerzahl Münchens dürfte (es fehlen noch 18 Distrikte) 340,000 Personen betragen.

**München, 6. Dez.** Die Volkszählung lieferte folgendes Gesamtergebnis für München; Die Zahl der Einwohner beträgt 344,898, was, wenn die Einverleibung von Schwabing und Neuhausen abgerechnet wird, eine Zunahme von 60,000 bedeutet.

Nach München er Zeitungen soll die Generaldirektion dem Bahnwärter, der jüngst auf der Ingolstadt-Münchener Linie einen Zusammenstoß zwischen einem Schnell und einem Postzug verhinderte, Gehaltszulage gegeben haben. Ein Reisender soll dem Bahnwärter aus Dankbarkeit seine Geldbörse mit 240 M. Inhalt an Ort und Stelle geschenkt haben.

**Augsburg, 1. Dez.** An 14 tuberkulose Kranken im Krankenhaus wurden nach der Impfung mit Koch'scher Lymphe die Angaben Dr. Koch's bestätigt.

**Ausland.**

**Saag, 4. Dez.** Das Zeichenbegängnis des Königs verlief in höchst imposanter Weise.

Aus Paris wird gemeldet: Zwischen Etiville und Valence auf der Bahnstrecke Paris — Lyon — Marseille wurde gestern in einem Coupé erster Klasse ein junger Mann während der Fahrt überfallen und ausgeraubt. Der Thäter entsprang. Der Verurtheilte brachte den Zug durch ein Alarmsignal zum Stehen, wodurch die Verhaftung des Räubergelangs. Derselbe soll auch Madame Martet kürzlich zwischen Toulon — Marseille im Eisenbahnzug geknebelt und ausgeraubt haben.

**Rom, 4. Dez.** Die militärische Dienstpflicht wird bis zum 45. Lebensjahre ausgedehnt.

**Tiflis, 5. Dez.** Die russischen Behörden hielten an der Grenze abermals 100 Personen an, die nach Brasilien auswandern wollten und schafften gewaltsam die Heimathwüden ins Russische zurück.

**London, 4. Dez.** Sir Joseph Lister ist aus Berlin zurückgekehrt und hat den Studenten im Kings College angekündigt, Dr. Koch werde binnen drei bis 4 Wochen zwei neue Entdeckungen bekannt machen, welche zwei der schrecklichsten ansteckenden Krankheiten heilen und verhindern. Die chemische Substanz sei so einfach, daß die Zubereitung Jedermann möglich sei. Lister hat die Geheimhaltung der Krankheiten und der Heilmittel versprochen.

(Amertla) Eine Depesche aus Bismarck meldet, daß Bussalo Bill (Oberst Coby) von General Miles ermächtigt wurde, den unzufriedenen Indianerhäuptling Sitting Bull zu verhaften und ihn nach dem nächsten Militärposten zu bringen. Als die Truppen jedoch anlangten, um den Häuptling festzunehmen, war derselbe verschwunden.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.**

Vom 4. Dezember 1890.

|                 | Durchschnitts-Preis. |          |            | Höchster. Preis. |          |            | Niedester. Preis. |          |            |    |
|-----------------|----------------------|----------|------------|------------------|----------|------------|-------------------|----------|------------|----|
|                 | Höchster.            | Mittler. | Niedester. | Höchster.        | Mittler. | Niedester. | Höchster.         | Mittler. | Niedester. |    |
| Dinkel per Ctr. | 7                    | 02       | 6          | 99               | 6        | 90         | 7                 | 50       | 6          | 80 |
| Haber per Ctr.  | 7                    | 30       | 7          | 23               | 7        | 16         | 7                 | 50       | 7          | —  |

**Burkin-Stoff** genügend zu einem Anzuge reine Wolle nadelfertig zu Mt. 5.85 Pf., für eine Hose allein bloß Mt. 2.35 Pf. durch das Burkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franko.